



Schwendisee / Foto ro

Liebe Leserinnen und Leser

Wir leben wohl alle zurzeit in einer sehr speziellen Situation. Diese Pandemie ist extrem beherrschend in privater, gesundheitlicher, gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher, sportlicher, kultureller usw. Sicht. Lassen wir uns nicht unterkriegen, befolgen wir strikte die Vorgaben der Behörden und versuchen wir so gut es geht, positiv in die Zukunft zu blicken.

Auch wenn im Moment «tote Hose» ist im Toggenburg, gibt es dennoch Möglichkeiten an sonnigen Tagen das schöne Toggenburg zu geniessen. Viele Möglichkeiten dazu bieten ein Spaziergang oder eine Wanderung im farbigen Herbstwald am Schwendisee, im Laui, entlang der Thur oder anderswo.

Ich wünsche allen von Herzen, dass ihr gesund bleibt und die Gelegenheit habt, die Destination Toggenburg weiter zu erkunden. Es gibt noch vieles zu entdecken und das geht problemlos auch in diesen Zeiten.

Liebe Grüsse und nochmals blibet xund!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Rohrbach'.

Matthias

Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. Label Top Zweitwohnungs-Destination **Quelle: Allianz Zweitwohnungen Schweiz**
Das Label TOP ZWEITWOHNUNGS-DESTINATION ist ein Gütesiegel, welches von der Allianz Zweitwohnungen Schweiz an Tourismus-Destinationen verliehen wird, die sich durch Wertschätzung und einen offenen Dialog gegenüber den Zweitwohnungsbesitzenden (ZWB) auszeichnen.

Eine TOP ZWEITWOHNUNGS-DESTINATION ist eine Berggemeinde oder Ferien-Destination, die einen offenen Dialog mit ihren Stammkunden, den Zweitwohnungsbesitzenden, pflegt und diese kontinuierlich in ihre Tourismus-Organisation und Entwicklung miteinbezieht. Dazu gehört insbesondere deren Mitwirkung bei der Verwendung der von ihnen geleisteten Kurtaxen und Gebühren, für qualitativ hochstehende, touristische Angebote zugunsten der ZWB. Dafür erhält sie vom Dachverband Allianz Zweitwohnungen Schweiz das Label-Zertifikat verliehen.

So definiert die Allianz auf ihrer Webseite dieses Label. Zehn bekannte Tourismusorte in den Bergen wurden von den Zweitheimischen erstmals beurteilt. Fünf genügten den Anforderungen des Labels und wurden mit dem Qualitätszertifikat ausgezeichnet. Es sind dies: **Anniviers, Arosa, Engelberg, Lenk und Mürren.**

Vielleicht schafft es auch Wildhaus – Alt St. Johann ausgezeichnet zu werden! Die Voraussetzungen dazu sind aus meiner Sicht doch recht gut.

In der Medienmitteilung der Allianz bin ich auf einen neuen Ausdruck gestossen: «New Highlander». Das zunehmende Arbeiten im Home Office und den sich abzeichnenden Generationenwechsel bei den heutigen Eigentümern könnten die Zweitheimischen bewegen länger in den Bergen zu bleiben und zusammen mit den Einheimischen die Bergregionen mit neuen Ideen gemeinsam weiterbringen.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Bericht öffentlicher Verkehr

Quelle: Amt für öff. Verkehr SG

Der Kanton St. Gallen veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht zum öffentlichen Verkehr. Darin sind umfassende Zahlen zu finden. Weiter gibt er Auskunft zu Projekten und Ausbauten des Angebots.

In der Rubrik zur Erschliessungsqualität durch den ÖV kann man zu den regionalen Daten entnehmen, dass in der Region St. Gallen 49 Prozent der Einwohner und 64 Prozent der Beschäftigten sehr gut bis gut erschlossen sind. Für das Toggenburg sind es jedoch nur gerade 10 Prozent der Einwohner bzw. 18 Prozent der Beschäftigten, die sehr gut bis gut erschlossen sind.

Hier ist die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr noch mager.

In der Planung bis 2025 wird die Anpassung der Buskonzepte Werdenberg/Obertoggenburg und Rheintal aufgeführt. Hier soll der Fahrplan angepasst werden im Hinblick auf den Halbstundentakt des IR St. Gallen – Sargans (- Chur). Auch die grenzüberschreitenden Busangebote (Vorarlberg und Liechtenstein) werden überprüft.

Interessant ist auch, welchen Kostendeckungsgrad und welche Linienbelastungen des ÖV im Toggenburg erreicht werden. Mit Ausnahme der Linie Krinau – Lichtensteig - Dietfurt weisen alle einen Kostendeckungsgrad auf, der über der kantonalen Mindestvorgabe (einzelne zwar sehr knapp) und einige, die sogar über der kantonalen Zielvorgabe liegen. Die Linie Wattwil – Wildhaus – Buchs erfüllt die Zielvorgabe (ca. 40%) mit erreichten 47% recht gut.

Wer den Bericht einsehen möchte, findet ihn hier: [ÖV Kt. SG 2020](#)

2. Aus dem Gemeinderat

Quelle: Newsletter W-ASJ

Dem neusten Newsletter der Gemeinde kann entnommen werden, dass der Gemeinderat beschlossen hat, folgende Projekte zu unterstützen:

- Zwei Foxtrails Fr. 15'000.-
- Tennishalle Fr. 25'000.-
- Klostergarten Fr. 10'000.-

Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dass die beiden Märkte (Schwiimarkt 10.11.20 und Katharinamarkt 17.11.20) stattfinden dürfen; ausser die Situation wegen Corona würde sich noch drastisch ändern.

Als neuer Schulleiter wurde Jürg Raschein aus Malix (GR) gewählt. Er tritt sein Amt am 1. Dezember 2020 an.

Für den zweiten Wahlgang für die beiden verbleibenden zwei Sitze im Gemeinderat kandidieren noch folgende Personen (in Klammer erzielte Stimmen im ersten Wahlgang):

- Abderhalden Ingrid, parteilos (492)
- Bollhalder Karl, FDP (487)
- Hofstetter Peter, SVP (350)
- Elmer Rita, parteilos (288)

Die übrigen Kandidaten aus dem ersten Wahlgang, darunter auch Simon Ammann, treten nicht mehr an. Der Wahlgang findet am 29.11.2020 statt.

3. Baubewilligungen und Handänderungen Aug/Sept 2020

Quelle: Gemeinde

An Baubewilligungen wurde ein einziger Abbruch/Neubau eines Mehrfamilienhauses erteilt. Die übrigen Bewilligungen betrafen Sanierungen, Anbauten, Umgebungsarbeiten und auch Photovoltaik-Anlagen sowie Wärmepumpen.

Die insgesamt 21 Handänderungen betrafen 6 Primärsteuerpflichtige und 15 Sekundärsteuerpflichtige (Wohnsitz nicht in der Gemeinde W-ASJ).

4. «Inputs mit einem Blick von aussen»

Quelle: TT 5.10.20

Gemäss diesem Zeitungsbericht gastierten Ende September 25 Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus Samedan in Wildhaus. In Zusammenarbeit mit Toggenburg Tourismus bearbeiteten sie verschiedene Themen. Mit diesem ersten Augenschein soll nun die Basis geschaffen werden für eine weitere Bearbeitung. Folgende fünf Projekte sind nun in Arbeit:

- Temporärer Campingplatz (u.a. im Laui)
- ChäsWelt Toggenburg
- Gästeempfang im Toggenburg
- Betreuung der Gäste
- Customer Journey Klangweg
(zu deutsch: Verstehen der Gründe für den Besuch auf dem Klangweg usw.)
- Gemeinsames Vermarkten des gesamten Angebots

Nun gibt es damit eine weitere Projektgruppe, die sich mit dem Tourismus befasst. Wenn ich schreibe eine weitere Gruppe, so erwähne ich gerne:

- Politische Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann
- Toggenburg Tourismus
- «bewegen&gestalten»
- RTEK (Räumliches Tourismuskonzept St. Gallen)
- Aktionsplan Wirtschaftskonzept 2025 (Kanton SG)
- Tourismuskonzept und Massnahmeplan Tourismus 2004 (Kanton SG)

Selbstverständlich kommen noch weitere Interessengruppen wie Gastgewerbe, Hotellerie, Parahotellerie, Zweitwohnungsorganisationen, Gewerbeverein usw. hinzu, die sicher weitere Projekte am Bearbeiten sind.

Es bleibt zu hoffen, dass hier der Überblick nicht verloren geht und dass die Federführung am «richtigen» Ort angesiedelt ist. Einfach scheint es nicht zu sein. Es zeigt aber auf, dass Tourismus ein hochkomplexes Thema ist.

5. Steuersätze in den Gemeinden des Kantons St. Gallen

Quelle: Steueramt Kt. SG

Anfangs Oktober hat das Kantonale Steueramt wieder die Auswertung der Steuersätze der Gemeinden veröffentlicht. Es erstaunt, wie gross die Unterschiede sind. Neu ist Balgach mit gerade mal 72 Prozent am tiefsten gefolgt von Mörschwil (75%), Rapperswil-Jona (76%) und Widnau (76%). Die «teuerste» Gemeinde ist Wartau mit sagenhaften 160 Prozent gefolgt von Degersheim (156%) und Pfäfers (145%). Wie im Toggenburger Tagblatt vom 6.10.20 zu lesen war, ist Wartau immer noch in einem Schuldenabbau, der von grossen Investitionen aus den 90er Jahren resultiert.

Die Gemeinde Wildhaus - Alt St. Johann hat sich im Ranking verbessert, nicht zuletzt dank einer Senkung des Steuersatzes um zehn Prozent. Der Steuersatz beträgt zurzeit 128 Prozent.

Es muss noch erwähnt werden, dass sich die relativen Unterschiede logischerweise reduzieren bei der Gesamtsteuerbelastung durch Bund und Kanton.

Für Kanton und evangelische Kirchgemeinde ergibt sich für Balgach ein Steuersatz von 212 Prozent und für Willdhaus – Alt St. Johann 271 Prozenten. Für Wartau ergeben sich immerhin noch 303 Prozent.

6. Erlass einer weiteren Planungszone

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Im Zusammenhang mit der durch das eidgenössische Raumplanungsgesetz vorgeschriebenen Reduktion von überdimensionierten Bauzonen, hat der Gemeinderat für eine weitere Parzelle eine Planungszone erlassen. Auf diesem Grundstück in der Schönau möchte der Eigentümer eine Montagehalle mit Werkstatt und zwei Wohnhäuser bauen. Dies wird mit der Planungszone nun für drei Jahre verhindert. Details zum Baugesuch und zum Erlass dieser Planungszone können der Webseite der Gemeinde entnommen werden.

7. Freiwillige öffentliche Versteigerung

Quelle: Gemeinde W-ASJ

Laut einem Inserat der Gantkommission wird am 18. Dezember 2020 im Hotel Hirschen das Grundstück 275W der Erbgemeinschaft Jörn öffentlich versteigert. Das Steigerungsobjekt konnte am 22. Oktober besichtigt werden. Der Ersteigerer muss unmittelbar vor dem Zuschlag einen Bankcheck von Fr. 50'000.- als Anzahlung leisten.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Biketrails und Wanderwege

Quelle: www.ratsinfo.sg.ch

Das ist ein Thema, das schweizweit Biker, Wanderer, Touristiker, Politiker und viele mehr beschäftigt. Zum Teil werden hier extreme Voten abgegeben, überrissene Forderungen gestellt und Erwartungen geschürt, die möglicherweise nie erfüllt werden können.

Wie ist der Stand der Dinge im oberen Toggenburg und auch im Kanton St. Gallen?

Hier in Kurzform, was ich in Erfahrung bringen konnte.

- Interpellation von KR Martin Sailer und Mitunterzeichner / 11.08.2018
Vorschlag, dass wie im Kanton Graubünden, alle Wanderwege auch als Biketrails benutzt werden dürfen.
- Antwort der Regierung / 25.09.2018
Ein gleiches Konzept wie in Graubünden liesse sich nicht auf den Kanton St. Gallen anwenden. Wanderwege jedoch verstärkt auch für Biker/-innen zu öffnen sei begrüssenswert. Gemäss kantonalen Gesetzen sei das Befahren von öffentlichen Fuss- und Wanderwegen jedoch weder grundsätzlich gestattet noch verboten. Auf klassierten Strassen sei Biken erlaubt, auf nicht klassierten Strassen jedoch nur, wenn diese mehr als zwei Meter breit seien.
Kommentar M. Rohrbach: Wer weiss schon, was eine klassierte Strasse ist?
- Interpellation Widmer, Sailer, Brunner und Mitunterzeichner / 25.11.2019
Fragen, wie der Kanton den eidgenössischen Bundesbeschluss zum Thema Velo-, Fuss- und Wanderwege umsetzen werde.
- Antwort der Regierung / 24.03.2020
Die Regierung will zunächst noch die Ausführungsbestimmungen des Bundes abwarten. Die Fachstellen arbeiten jedoch, wo möglich an Projekten mit. Die Ressourcen seien jedoch nicht vorhanden, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.
- Motion Widmer/Sailer/Bonderer/Pool und Mitunterzeichner / 15.09.2020
Die Regierung soll dem Kantonsrat einen Gesetzesentwurf vorlegen, mit welcher Strategie das Mountainbikeangebot im Kanton St. Gallen nachhaltig weiterentwickelt werden kann.
Kommentar Matthias Rohrbach: Die Motion ist logischerweise aus Sicht der Mountain-Bike (MTB) - Thematik formuliert; kommt sie doch auch aus diesen Kreisen. In einem Punkt weisen die Motionäre jedoch darauf hin, dass auch andere Nutzergruppen miteinbezogen werden sollen.
Zitat: «Der Entwurf soll insbesondere aufzeigen, wie andere Nutzergruppen – Forst, Jagd, Landwirtschaft, Erholungssuchende (Wanderwege), Touristen – sowie die Flora und Fauna in die Strategieentwicklung miteinbezogen werden können.»

Dieser letzte Punkt freut mich sehr, habe ich doch schon während Wanderungen sehr positive Begegnungen mit Biker/-innen gehabt; aber leider auch schon einige sehr negative.

Wer die genauen Wortlaute und vollständigen Ausführungen nachlesen möchte, den verweise ich auf die oben angegebene Webseite des Kantonsrats.

2. Hohe Lebensqualität in Bütschwil

Quelle: TT 17.10.20

Das Toggenburger Tagblatt hat sich anfangs Oktober in Bütschwil bei der Bevölkerung umgehört, wie sich die Situation geändert habe, nach der Eröffnung der Umfahrung. Während sich die Privatpersonen sehr positiv zu der neu gewonnen Ruhe äusserten, wollten sich Gewerbetreibende nicht dazu vernehmen. Es scheint klar zu sein, dass sich die Ladengeschäfte – vor allem solche mit Laufkundschaft – auf die neue Situation einstellen müssen. Dazu hatten sie allerdings auch rund sechs Jahre Zeit. Eine erste Bilanz lässt sich für das Gewerbe wohl erst in einem Jahr machen.

3. 175 Jahre Dufourkarte

Quelle: BA für Landestopographie

Die Kartografie der Schweiz ist weithin bekannt. Ein Meilenstein war die Veröffentlichung des ersten amtlichen topografischen Kartenwerks, das die Schweiz landesweit abdeckt. Die Dufourkarte zeichnet sich durch eine weltweit einzigartige Präzision und eine gekonnte Reliefdarstellung aus. Politisch war sie von grosser Bedeutung und gilt als Schlüsseldokument des im Entstehen begriffenen Bundesstaats. Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo hat anlässlich dieses Jubiläums verschiedene Aktivitäten zusammengestellt.

So beschreibt die Landestopographie in ihrem Newsletter die Bedeutung dieser Karte. Auf der Webseite kann eine spannende Zeitreise von 1864 bis in die heutige Zeit gemacht werden. So kann man sehen, dass der Säntis früher mit Sentis geschrieben wurde, dass die Strasse vom Lisighaus zur Schwendi vermutlich gegen Ende des 1. Weltkriegs erstellt wurde und vieles mehr. Hier geht es zur: [Zeitreise](#)

4. Neue Kletterroute in der Wand der Dreifaltigkeit

Quelle: TT23.10.2020

In einer früheren Bildtolen-Post habe ich über den Profikletterer Michi Wohlleben berichtet, der an der Wand der westlichen Dreifaltigkeit im Alpstein eine neue Route «installiert» hat. Nun ist die Route fertig erstellt mit Sicherungshaken. Die fehlerfreie Besteigung steht jedoch noch aus. Der Schwierigkeitsgrad liegt rund bei 8 bei einem Maximum von 9. Das ist extrem hoch und demzufolge auch extrem schwierig zu klettern. Da wirkt die sehr bekannte Kletterroute am El Capitan im Yosemitepark in den USA mit einem Schwierigkeitsgrad von etwas über 5 geradezu leicht.

Nun ich bin gespannt, wann es Michi Wohlleben, der die Anker gesetzt hat, schafft, die Route erstmals zu begehen. Ihm gehört nach dem Kletterethos die Ehre, dies als erster zu machen und ihr auch einen Namen zu geben.

Im Internet findet man zahlreiche Fotos und Videos zu diesem Thema,

5. Umfahrung Wattwil

Seit dem 20. Oktober ist der Anschluss der im Bau befindlichen Umfahrung von Wattwil bei Stegrüti dem öffentlichen Verkehr übergeben. Zwar ist es nur ein ganz kleines Stück, aber immerhin. Mit einem Kreisels wird der Verkehr vom Obertoggenburg herkommend in die bestehende Kantonsstrasse eingeleitet.

6. Prognosen Schweizer Tourismus

Quelle: Newsletter 4 /seco

Pandemie führt zu 13 Millionen weniger Logiernächten

Seit dem Sommer hat sich die Lage im Tourismus entspannt, nun wird die Branche wieder ausgebremst. Die KOF erwartet, dass in der Wintersaison rund ein Drittel weniger europäische Gäste in die Schweiz kommen als im Vorjahr. Touristen aus Fernmärkten werden weitgehend ausbleiben. Insgesamt dürften die Logiernächte diesen Winter um 30% zurückgehen. Für das ganze Tourismusjahr 2020 muss die Branche mit einem Verlust von über 10 Mrd. Franken rechnen.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. «Zeitreise der Bergbahnen Wildhaus AG»

Quelle: www.wildhaus.ch

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Bahn «Wildhaus 2.0» haben die Bergbahnen Wildhaus AG eine Zeitschrift herausgegeben mit lesenswerten Informationen. Daraus habe ich die Geschichte der Bergbahnen entnommen, die ich nachfolgend wiedergebe. Ich beschränke mich auf den Bereich «Bahnen und Lifte».

- 1973 Funischlitten «Vreni und Ueli» Wildhaus – Oberdorf
- 1946 Gurtenlift Oberdorf – Gamsalp
- 1949 Sesselbahn Wildhaus – Oberdorf
- 1958 Skilift Oberdorf – Gamsalp (1962: Umbau / 1982 Ersatz)
- 1966 Skilift Gamsalp – Gamserrugg
- 1972 Parallelbahn Wildhaus – Oberdorf
- 1974 Skilift Freienalp
- 1982 Dreier Sesselbahn Oberdorf Gamsalp
- 1993 Neuer Skilift Gamserrugg
- 1995 Vierer-Sesselbahn Wildhaus – Oberdorf
- 2003 Neue Vierer-Sesselbahn Oberdorf – Gamsalp (Wetterschutzhauben)
- 2005 Übernahme der Skilifte Thur, Oberdorf und Gültenweid
- 2020 Neubau der Sesselbahn Freienalp und Tellerlift sowie Abbruch von 4 Skiliften

Aus der Chronik kann man auch entnehmen, dass im Jahr 2000 die Verbindungspisten Chäserugg – Gamsalp erstellt wurden. Dabei sind rund 30'000 m³ Fels abgetragen und wieder eingebaut worden. Und jetzt.....???

Auf der Webseite der BBW ist eine etwas ausführlichere Chronik der Jahre 1937 – 2016 vorhanden.

2. Einweihung der neuen Familienbahn «Freienalp»

Quelle: versch. Medien

Am Sonntag, 11. Oktober 2020 wurde die neue Sesselbahn feierlich eröffnet. Wie der Verwaltungsratspräsident, Jack Rhyner, in seiner Begrüßungsrede ausführte, glaubte man sich vor fünf Jahren bereits am Ziel. Dann wurden aber sicher geglaubte Finanzen sukzessive zurückgezogen einerseits vom Kanton aber auch von Privaten. Die Suche nach anderen Quellen war zwar aufwändig, aber zuletzt zielführend.

Wie die ersten Gäste feststellten, sei das Projekt gelungen, es fehle nur noch der Schnee!

Fehlen für das ganze Obertoggenburg tut jedoch nach wie vor die Einigung zwischen BBW und TBB. Aber da hat laut Jack Rhyner ein neuer Anlauf stattgefunden. Zitat: «Ich habe Frau Eppenberger bereits geschrieben, dass wir bereit sind, über das gemeinsame Ticket zu reden.»

Die Hoffnung stirbt zuletzt

E. Kultur

1. Corona-Virus

Die Situation ist für alle Kulturschaffenden von Musikgesellschaften bis zu Solo-Künstlern enorm schwierig. In den vergangenen Wochen erfolgte eine Absage von Anlässen nach der andern.

Ich habe vor vielen Jahren einen Workshop geleitet zum Thema „Kultur“. Von da her ist mir noch eine Aussage in lebhafter Erinnerung geblieben: «Kultur vermisst man erst, wenn sie nicht mehr da ist!» Und das ist im Moment, so denke ich, bei vielen von uns der Fall.

2. Blumenpracht am Lisighus

Wenn es momentan leider nichts¹ zum kulturellen Leben im Obertoggenburg zu berichten gibt, so schliesse ich diese Bildtolen-Post ab mit einer wunderschönen Blumenpracht. Jedes Jahr wird dieser Balkon als toller Blickfang an der Bushaltestelle Lisighaus gestaltet.

Herzlichen Dank an die «Gärtner» Maya und Josef Näf! Sepp sitzt auf der Bank rechts und genießt einen goldigen Herbsttag (20.10.2020).



¹ Natürlich gibt es die permanenten Angebote, wie Städtliführung Lichtensteig, Säntis, trefferei, Klangschieme, Klangspur usw. weiterhin.